Daten für Taten

Nach Artikel 59a KVG sind alle Alters- und Pflege-Institutionen in der Schweiz verpflichtet, dem Bund jährlich Daten zur Qualitätssicherung zu übermitteln. Um diese Anforderung zu erfüllen wurde entschieden, dass ab 1. Januar 2019 folgende Qualitätsindikatoren standardisiert erfasst und gemeldet werden müssen:

- bewegungseinschränkende Massnahmen
- Mangelernährung
- Polymedikation
- Schmerz

Die Daten werden aus den halbjährlich erhobenen Einstufungsdaten des System BESA heraus-

Die Daten werden dem Bundesamt für Statistik übermittelt. Die aufbereiteten Daten werden dem Bundesamt für Gesundheit BAG zur Auswertung und Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Wie stehen wir dazu?

tung der Neuerung erlaubt. Die Haltung, was nicht dokumentiert worden ist, gilt als «nicht gemacht» nimmt stetig zu. Mit der Erhebung der Nationalen Qualitätsindikatoren (NQI) erreicht uns nun der nächste Ausbau der bereits heute sehr umfassenden Bürokratie.

Es werden erneut Stellen geschaffen, die fern von der Betreuung des Kunden Ressourcen binden. Mit welchem Ziel? Der Bund sieht in den NQI ein Hilfsmittel um die Forderung nach einer hohen Qualität und tragbaren Kosten zu erreichen. Die Tarifpartner wollen mit den NQI eine Qualitätssicherung vornehmen können. Die Leistungserbringer sollen damit die Sicherheit der BewohnerInnen gewährleisten können. Der Öffentlichkeit schliesslich, soll dank öffentlichem Benchmarking der Vergleich verschiedener Leistungserbringer gelingen.

Umgang mit Risikoadjustierung

Lassen sich individuelle Faktoren einer Institution mit den allgemein gültigen Grössen der NQI wirklich sinnvoll darstellen? Kann Qualität wirklich quantitativ erfasst werden? Was bedeutet zum Beispiel eine hohe Sturzrate? Die Interpretation, dass die Bewohnerinnen und Bewohner nicht genügend geschützt und betreut werden, könnte getroffen werden. Es könnte aber auch der Umkehrschluss gezogen und interpreitiert

werden, dass die persönliche Freiheit und die Selbstbestimmung des Einzelnen hoch gehalten wird. In direktem Zusammenhang mit den Stürzen stehen die freiheitsbeschränkenden Massnahmen (fbM). Sind quantitative Zahlen hier wirklich aussagekräftig? Bereits heute ist der Einsatz von fbM im Erwachsenenschutzrecht reglementiert und die Pflegenden werden solche Massnahmen nur einsetzen, wenn sie notwendig und vertretbar sind. Institutionen unterscheiden sich sowohl auf der Organisations- wie auch auf der Bewohnerebene stark. So sind je nach Schwerpunkt des Pflegeheims oder der Pflegeintensität die Voraussetzungen und die Zusammensetzung der Bewohnenden sehr unterschiedlich.

Umgang mit öffentlich rapportierten Daten

Um zu den öffentlich rapportierten Daten Stellung zu nehmen ist es wichtig, die eigenen Daten gut verstehen und interpretieren zu können. Proaktiv kommuniziert wird der Dialog vielleicht sogar gewinnbringend sein. Ich möchte mich allerdings vor allem dafür einsetzen, dass wir uns auf unsere eigentliche Arbeit konzentrieren können: die Pflege und Betreuung der Menschen, die bei uns im Neuhaus leben. Wirklich Verantwortung An dieser Stelle sei mir eine kritische Betrach- zu übernehmen heisst für mich, durch eine überschaubare Organisation des Betriebes die Einzigartigkeit des Menschen ins Zentrum zu rücken.

> Marie-Louise Jordi Anderegg Geschäftsleiterin



Aktuelle **Bilderausstellung**

Quilt- und Patchwork-Ausstellung von Elsbeth Hulliger, bei uns im Neuhaus noch bis Ende Juli 2019. Ein Besuch freut uns!

Umgestaltung Rosengarten





Neuhausfest 2019

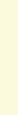
Dieses findet in diesem Jahr am Samstag, 17. August von 10.30 Uhr bis 16.00 Uhr unter dem Motto «Country - Wilder Western» statt

Howdy und herzlich willkommen!



Redaktion/Gestaltung: .ayout/Druck:

Anita Möckli und Marie-Louise Jost Druck AG, Hünibach





Neuhausblatt



Liebe Leserin, lieber Leser

Was im Herzen liebevolle Erinnerungen hinterlässt und unsere Seele berührt, kann weder vergessen werden, noch verloren gehen.

Autor unbekannt

Unser Tagestreff

Tapetenwechsel und Entlastung der Angehörigen. Täglich besuchen bis sechs Frauen und Männer den Tagestreff im Alterssitz Neuhaus Aaretal AG.

Angehörige sind unsere wichtigsten Ansprechpersonen. Eine offene Kommunikation aller Beteiligten dient dem Tagesgast und dem gesamten betreuenden Umfeld am besten.

Gruppendynamisch geht es im Tagestreff täglich anders zu und her. Die Gruppendynamik setzt sich aus den individuellen Charaktereigenschaften sowie den Fähigkeiten und Interessen jedes Einzelnen zusammen.

Essen ist ein genussvolles Thema im Tagestreff. Eine wichtige alltagspraktische Tätigkeit ist das selbstständige Zubereiten des Mittagessens und des Zvieri in der Gruppe. An den unterschiedlichen Angebotszeiten bieten wir alle Mahlzeiten an.

Sonnig sind die gemeinsamen Stunden im Tagestreff. Ebenso die Rückmeldungen zu unserem Angebot von Betroffenen und deren Angehörigen. Schön, können wir auch auf emotionaler Ebene viel Unterstützung bieten.



Alterssitz Neuhaus Aaretal AG • Neuhaus 1 • 3110 Münsingen • Tel. 031 720 70 20 • Fax 031 720 70 21 • www.ana-ag.ch

Teamwork ist die Basis unseres Angebotes. Mit wertschätzender Haltung machen motivierte, flexible, mitdenkende und gut gelaunte Mitarbeiterinnen die Qualität des Tagestreffs aus. Gute Teamarbeit erstreckt sich weit über das Tagesteam hinaus. Intern in unsere anderen Bereiche (Pflege inkl. Nachtwache, Küche, Reinigung, Wäscherei, Administration, Technischer Dienst) sowie extern mit Angehörgen, Spitex, Fahrdiensten, Ärzten, Coiffeur, usw.

Räumlichkeiten wie der grosszügige Grundriss unserer Tagestreff-Wohnung kommt den Gästen sehr entgegen. Der weite Blick ins Grüne und in die Berge macht dieser Ort für viele zu einem Wohlfühlort. Die Wohnung bietet ebenso die Möglichkeit sich zurück zu ziehen oder sich auszuruhen.

Einzigartig soll unser Angebot sein. Sei es für einen Tapetenwechsel, dem Entgegenwirken der Einsamkeit und das Pflegen der sozialen Kontakte. Flexibilität, die Selbstständigkeit unserer Gäste und die Qualität wird bei uns sehr hoch gewertet.

Feste feiern wir zusammen mit den Gästen im Rahmen der Jahreszeiten. Diese geben Orientierung und das Bewusstsein über den Jahres-

Fröhlich und bunt gestalten wir den Tagesablauf im Tagestreff. Es kann schon mal vorkommen, dass die Lachmuskeln spürbar werden. Auch nachdenkliche und traurige Momente erleben wir gemeinsam. Schwieriges und Ernstes soll wie auch Lachen und Fröhlichkeit, Platz haben und ausgelebt werden.

Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür: 13. Juli 2019 09:00 – 16:00 Uhr bei uns im Alterssitz **Neuhaus Aaretal AG.**

Dabei wollen wir: Im Gespräch sein und offene Fragen klären. Unser Konzept vorstellen und unsere Räumlichkeiten zeigen. Wir freuen uns, wenn sie ganz unverbindlich bei uns reinschauen.

> Bernadette Hadorn Bereichsleitung Aktivierung Tagestreff



Besuch im Tagestreff

Es ist kurz nach neun Uhr an einem Montagvormittag. Die Gäste des Tagestreffs sind eingetroffen und sitzen am grossen Tisch in der Wohnküche. Fünf Personen sind es heute, eine Person hat sich abgemeldet.

Bei Kaffee und Tee werden Gedanken ausgetauscht, geschwatzt und gelacht. Einige schauen einfach wachsam zu oder blättern in Zeitschriften. Bereits wird es Zeit, mit den Vorbereitungen für den Zmittag zu beginnen. Heute gibt es Rippli, Kartoffelsalat, Rüeblisalat und zum Dessert einen Fruchtsalat. Die Gruppe darf jeweils gemeinsam das Menü bestimmen.

Alle helfen nach ihren Möglichkeiten mit. Schneiden, rüsten, probieren oder erteilen Ratschläge. Ich habe das Gefühl, dass es allen wohl ist.



Tag der offenen Tür

13. Juli 2019, 09.00 bis 16.00 Uhr

Angebot und Preise

Variante 1 7 Stunden (09.00–16.00 Uhr) Fr. 80.— Variante 2 10 Stunden (09.00–19.00 Uhr) Fr. 120.— Variante 3 24 Stunden (09.00–09.00 Uhr) Fr. 180.—

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.ana-ag.ch oder Telefon 031 720 70 29.

- Herzlich willkommen!



Die Wohnung, in der sich der Tagestreff befindet, ist grosszügig, hat viel Platz und ist hell und freundlich eingerichtet. Es gibt Pflegebetten für den Mittagsschlaf, ein Sofa und eine grosse Terrasse für gemütliche Runden im Sommer.

Die Betreuerin sagt mir, dass es schön sei, den Tagesablauf nach den Bedürfnissen der Gäste zu gestalten. So wird nicht punkt halb zwölf gegeswenn alles bereit sei.

Nach der Mittagsruhe ist das Programm individuell. Viele gehen gerne im grossen Garten spazieren oder helfen sogar beim Gärtnern mit. Es wird auch gesungen, gespielt oder eine Veranstaltung des Neuhauses besucht.

Die Tagesgruppen seien sehr verschieden, sagt man mir. Das mache aber die Arbeit im Tagestreff spannend und vielseitig. Der Tagestreff bietet vorne). Es ist somit auch möglich, einen Gast 24-Stunden zu betreuen.

Anita Möckli

